Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Einige allgemeine Zahlen

urn:nbn:de:bsz:31-217966

Visual Library

Auch in ländlichen Orten finden sich vereinzelt durchschnittlich mehr als zwei Haushaltungen unter Einem Dache, so zu Rüppurr 2,10 (in der Nähe von Carlsruhe), und in mehreren Gemeinden des Fabrikdistrikts des Wiesenthals: Maulburg 2,77, Haagen 2,61, Atzenbach 2,47, Höllstein 2,27, Todtnauberg 2,11, Hausen 2,13, Steinen 2,07, Adelsberg 2,07, Muggenbrunn 2,03.

B. Bevölkerung.

(Tab. III. IV. V. und die Uebersichten der Tab. VI. S. 163 ff.)

I. Einige allgemeine Zahlen.

Die ortsanwesende oder faktische Bevölkerung betrug am 3. Dezember 1864 . . 1,428,035.*)
Die Zollabrechnungs-Bevölkerung " " " " " . . 1,429,199.
Letztere setzte sich zusammen, wie folgt: **)

	Unter 14 Jährige		Ueber 14 Jährige		
	Knaben.	Mädchen.	Männer.	Frauen.	
Anwesende	214,113	211,168	483,092	514,292	1,422,665
Auf Reisen Abwesende . .	192	240	4,310	1,792	6,534
	214,305	211,408	487,402	516,084	1,429,199

Die faktische Bevölkerung setzte sich zusammen aus den für Zollabrechnungs-Bevölkerung gezählten Anwesenden und aus den in Gasthäusern eingekehrten und in Familien sich aufhaltenden

Gästen	192	212	3,142	1,879	5,425.

Die im Folgenden vorkommenden Zahlen beziehen sich, wo nicht anders bemerkt, auf die faktische Bevölkerung nach den Ergebnissen der letzten Revision.

Der Flächenraum des Großherzogthums ist	278,064 □Meilen	=	4,238,134 Morgen,
davon kommen auf den Bodensee-Antheil	3,323 "	=	50,634 "
Flächenraum ohne "	274,741 "	=	4,187,500 "

Die landwirthschaftliche Fläche ist 2,007,396 Morgen.
Die Zahl der Pferde (1861) 73,552, des Rindviehes 621,496, zusammen des Großviehes 695,048.
Die Zahl der Wohn- und sonstigen Gebäude, Wohn- und sonstigen Räume vergl. Abschnitt I.
Die Zahl der Gemeinden ist 1586, die der Colonien 38, zusammen 1624.
Durchschnittlich kommen auf 1 □Meile (ohne Bodensee) 5198 (mit Bodensee 5135), auf 1 Morgen 0,341, 1 landwirthsch. Morgen 0,711, auf 1 Gemeinde 879, auf 1 Wohngebäude 7,14, auf 1 Wohnraum 1,543, auf 1 Pferd 19,41, auf ein Stück Rindvieh 2,298, auf 1 Stück Großvieh 2,058 Einwohner;
und auf 1 Einwohner 0,00019 □Meilen, 2,933 Morgen, 1,406 landwirthsch. Morgen, 0,140 Wohngebäude, 0,632 Wohnraum.

Die Zahl der Städte ist 114 (davon 1 Nebenort einer ländlichen Gemeinde), die Bevölkerung der Städte 371,207 (ohne den vorerwähnten Nebenort 370,878), kommt durchschnittlich auf 1 Stadt 3255 Einwohner. Sonstige Gemeinden sind 1511 mit 1,057,157 Einwohner. Die städtische Bevölkerung ist 26 % der Gesammtbevölkerung; auf 1000 Städter kommen 2848 Landbewohner, auf 1000 von diesen 350 Städter.

---

*) Anmerkung. Nach Heft XX. 1,428,090 vergl. wegen des Unterschiedes S. IX.
Die österreichische und preußische Bundesbesatzung von Rastatt betrug nebst Angehörigen 5461. Dieselbe ist in diesen Zahlen nicht einbegriffen und im Folgenden nicht berücksichtigt.

**) Anmerkung. Die hier folgenden Zahlen sind den ersten Ermittlungen entnommen und stimmen, was Alter und Geschlecht betrifft, nicht genau mit den Ergebnissen der späteren revidirten Ermittlungen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

106 Gemeinden haben über 2000 (mit 417,272 Einwohner), 33 über 3000 (mit 244,065), 14 über 5000 (mit 177,904), 5 über 10,000 (mit 114,070) Einwohner.

Wegen dieser Verhältnisse für die Kreise vergl. S. 164 bis 170, wegen der Dichtigkeit der Bevölkerung in den Amtsbezirken auch Heft XX. S. 68 ff. und S. XII.

II. Zunahme der Bevölkerung (vergl. Heft XX. S. IX.)

Bei Vergleichungen mit früheren Zählungen ist die Zollabrechnungs-Bevölkerung zu Grunde zu legen, da eine Ermittlung der faktischen Bevölkerung früher nicht stattgefunden hat. Die Zählung von 1846 war übrigens die erste, bei der die Zollvereins-Methode genauer zur Anwendung kam.

Die Bevölkerung Badens betrug:

		Zunahme.	in %.	jährlich im Durchschnitt der Gesammtzahlen.		jährlich im Durchschnitt der jährlichen prozentalen Zunahmen.
1811	990,663	—	—	—	—	—
1830	1,200,471	209,808	21,18	11,043	1,11 %	1,02
1846	1,367,486	167,015	13,91	10,438	0,87 %	0,83
1864	1,428,199	60,713	4,44	3,373	0,24 %	0,26
von 1811 bis 1864 . . .		437,536	44,16	8,255	0,83 %	0,71

Von 1846 bis 1849 trat eine jährliche Abnahme von durchschnittlich 0,11 % ein,
„ 1849 „ 1852 „ „ „ „ 0,14 %,
„ 1852 „ 1855 „ „ „ „ 1,04 %,
„ 1855 „ 1858 „ Zunahme „ „ 0,54 %,
„ 1858 „ 1861 „ „ „ „ 0,83 %.

Die Zählung bis 3. Dezember 1864 hat gegen die vom 3. Dezember 1861 eine Zunahme der Zollabrechnungs-Bevölkerung von 1,369,291 auf 1,429,199 um 59,908 oder 4,38 %, im jährlichen Durchschnitt um 1,46 % ergeben.

Im Jahr 1862	wurden geboren	49,316,	es starben	35,907,	mehr geboren		13,409
„ „ 1863	„ „	52,520,	„ „	37,848,	„ „		14,672
„ „ 1864	„ „	54,986,	„ „	37,048,	„ „		17,938
					Ueberschuß der Geborenen		46,019
Die amtliche Auswanderung betrug	1862	938,	Einwanderung			286	
	1863	913,				342	
	1864	1,407,				345	
		3,258,					
hiezu die heimliche Auswanderung mit der Hälfte der amtlichen (vergl. Heft XVIII. S. XXXIV.)		1,629,					
		4,887,				973	
Der Ueberschuß der Ausgewanderten, also							3,914
von dem Geburten-Ueberschuß abgezogen, bleiben							42,105

als nachweisbare Zunahme gegen die Zählung von 1861. Da der Unterschied der beiden Zählungen aber 59,908 beträgt, so fehlt für 17,803 Personen der Nachweis des Zuganges. Die genaue Prüfung der Zählungslisten hat die Ueberzeugung begründet, daß die Zählung von 1864 mit Genauigkeit vorgenommen ist und daß wenigstens